

14 000 Euro gespendet

Verein Serie-X zieht Bilanz – Kampf gegen Kindesmissbrauch geht weiter

UNTERENSINGEN (pm). Insgesamt 14 000 Euro hat der Verein Serie-X gespendet. Das ist die stolze Bilanz, die der Verein Serie-X bei seiner Hauptversammlung zog. Der Verein wird auch in Zukunft weiter vielfältig aktiv sein: mit Informationsständen, bei Veranstaltungen und nach wie vor mit dem Kernstück des Vereins, dem Kalender.

Ein Drittel der Mitglieder war der Einladung zur Hauptversammlung ins Unteren-singer Bürgerhaus gefolgt. Bürgermeister Sieghart Friz lobte die Arbeit des Vereins und bedankte sich für das Engagement. Er nahm die Entlastung des Vorstands vor. Alle Amtsinhaber wurden bei den Wahlen einstimmig für zwei weitere Jahre gewählt.

Der Erste Vorsitzende Bernd Köhle ließ das Jahr Revue passieren. Auf zahlreichen Veranstaltungen im Kreis hat sich der Verein mit einem Infostand präsentiert, habe auf die Problematik Kindesmissbrauch aufmerksam gemacht und über das Kalender-Projekt informiert. Es wurden insgesamt über 600 Kalender verkauft. Neben dem Kalenderprojekt wurde auch ein Song produziert, der sich mit dem Thema auseinandersetzt. Bisher wurde das Musikvideo zu „X-Dream, der Traum einfach Kind zu sein“ schon über 1000-mal im Internetportal „YouTube“ angeschaut.

Bei einer Vernissage zur Kalenderblatt-Ausstellung im Trionan Frankfurt fand eine Live-Performance des Songs von Sängerin Nicky Basan in Begleitung der Musiker Martin Rommler und Hartmut Scheuter statt. Bei der Charity Christmas Dance Night in Esslingen zugunsten von Serie-X wurde der Verein mit 1200 Euro bedacht. Bei einer außerordentlichen Mitgliederver-

sammlung legte der Verein die Spendenempfänger fest. Daraufhin wurden am 28. November je 3000 Euro an die Kompass-Beratungsstelle in Kirchheim und Wildwasser in Esslingen überreicht. Kompass ist eine psychologische Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt. Wildwasser ist ein Verein, bei dem fachlich qualifizierte Frauen haupt- und ehrenamtlich arbeiten.

6000 Euro wurden an Hänsel + Gretel im Neuen Schloss in Stuttgart übergeben. Seit ihrer Gründung im Jahr 1997 initiiert und unterstützt die Stiftung Kinderschutzprojekte, die missbrauchten Kindern direkte und indirekte Hilfe bieten.

Ebenso wurden 2000 Euro an Schlüsselblume in Wilhelmshaven gespendet: Der Verein leistet persönliche und telefonische Beratung für Betroffene, Mütter und Väter, andere Angehörige oder Kontaktpersonen wie Lehrerinnen oder Erzieherinnen. „Weitere Spenden werden in Präventionsmaßnahmen fließen“, sagte Bernd Köhle und dankte allen Helfern, die ehrenamtlich bei den zahlreichen Veranstaltungen mitgewirkt haben.

Von den Kalendern wurden 100 Stück an die Deutsche Kinderhilfe und 140 Kalender an Hänsel + Gretel zu einem Sonderpreis für die Gemeinschaftsaktion „Übergabe an Politiker“ verkauft. Dabei bekamen unter anderen der baden-württembergischen Landtagspräsident Peter Straub sowie alle Abgeordneten des Landtags, die Landtagspräsidentin von Nordrhein-Westfalen, Regina von Dinther, sowie die Landtagspräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Sylvia Betschneider, ein Exemplar.

Der Kalender hat es bei der 60. Internationalen Kalenderschau in Stuttgart übrigens in die insgesamt 104 Kalender umfassende Shortlist geschafft: Die Shortlist zu erreichen bedeutet, dass der Kalender mit dem Titel „Serie-X, Väter setzen Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern“ in die engste Auswahl von 1365 eingereichten Kalendern gekommen ist. Einen der 63 Preise hat er also nur ganz knapp verfehlt. Kürzlich wurde das Präventionsprojekt „Am Ende der Angst“ zum ersten Mal in einer Schule im Landkreis Esslingen umgesetzt. Zusammen mit Hänsel + Gretel, Werkraum Karlsruhe und Kompass Kirchheim wurde das theaterpädagogische Projekt, das sich gegen sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen wendet, an der Johannes-Kepler-Realschule in Wendlingen gestartet. Mit weiteren Schulen im Umkreis soll diese Aktion wiederholt werden.

Zur Homepage des Vereins äußerte sich Anatol Tulga, der Zweite Vorsitzende. Diese konnte im benannten Zeitraum rund 33 000 Besucher registrieren.

Das Netzwerk soll 2010 weiter ausgebaut werden

„Grundsätzlich ist das Jahr 2010 als Sondierungsjahr zu verstehen“, sagte Köhle abschließend: „Wir werden hierbei weiter versuchen ein Netzwerk aufzubauen oder uns in bestehende Netzwerke gegen Kindesmissbrauch einzubringen, die Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinderhilfe, Hänsel + Gretel sowie Kompass wird auf jeden Fall intensiviert.“